



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Mutterherz

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79004](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79004)

und die den auserwählten Teil seiner Herde bilden; sie tritt ein in die Reihen der Bräute Gottes, die allem entsagen, was von der Welt ist, und welche die Ehrengarde im Garten der heiligen Kirche bilden.

Als Missionärin tritt sie wieder mitten in die Welt, aber nicht anders als um zu lehren und zu helfen und das kostbare Blut Christi an den Seelen teilhaftig zu machen. Sie braucht sich nicht zu fürchten, wenn sie auch ferne vom eigentlichen Schwesternkloster hoch oben am Berge einsam lebt. Die Gelübde sind ihr Panzer, der Seeleneifer ist ihr Schild, das arme Strohhäuschen in der Wildnis mit dem schlichten Missionskirchlein sind die feste Burg, in welche sie nach vollbrachtem Tagewerk sich zurückzieht, um am Gnadenquell des heiligen Ordenslebens neue Kräfte für den kommenden Tag zu sammeln. Jeden Montag besteigt sie ihr treues Kößlein und reitet opferfreudig hinauf zur „Königin der Engel“; Freitags kehrt sie wieder heim ins traute Schwesternkloster.

Geistig und leiblich erholt, lehrten wir von unserer Ferien-erholungsreise vom Kirchlein Königin der Engel heim, voll schöner Eindrücke und mit neuem Mute für die Zukunft beseelt.



Mutterherz.

Ich kenn ein treues Mutterherz,
Das treueste, das je geschlagen;
Wie tief, wie weit, wie groß der Schmerz,
Nie wird es seine Hilf versagen.

Der Speer, der Jesu Herz durchbohrt, Hat auch dies Mutterherz getroffen; So ist dies Herz als Schuh und Hort Für alle Menschen immer offen.	Doch wie das Leid auch wühlen mag, Der Sieg, den Jesus hat errungen, Er ist am Auferstehungstag Auch in dies Mutterherz gedrungen.
--	---

So birgt's bei dem Gefühl von Schmerz
Auch einen großen Schatz von Wonne;
Drum leg ich in dies Mutterherz,
Das meines Lebens Licht und Sonne,
All Leid und Freud recht tief hinein
Und ruh am Herz der Mutter mein.

m. 6.

